

Zur Geschichte der Häuser in Schwäbisch Gmünd

Kronengäßle 3

Das Gebäude Kronengäßle 3 ist eines der wenigen, das noch im letzten Jahrhundert nach alter Weise auf dem Schlußstein der Eingangstüre eine Jahrzahl und die Anfangsbuchstaben des Besitzers zeigt. Man liest dort: A. R. 1837. A. R. ist der Bierbrauer und Essigsieder Anton Ritz. Er war 1804 als Sohn des Holzwarts Jakob Ritz und der Josefa Bulling geboren. 1838 heiratete er die ledige Maria Franziska Weidmann von Westerhofen, Kreis Aalen. Bevor er seine junge Frau heimführte, richtete er ihr im Gaugelgäßle, wie damals die Kronengasse hieß, ein behagliches Heim zurecht. Das Jahr zuvor hatte er von Josef Gail das Gebäude Kronengäßle 3 gekauft und es gründlich umgebaut. Voll Stolz mag das junge Ehepaar die Türschwelle überschritten haben; aber das Glück war ihm nicht hold. Wohl wurden der Familie Ritz dort 10 Kinder geboren; das Geschäft aber wollte nicht vorwärts gehen und Anton Ritz kam in Gant.

Das Gebäude ging nun 1855 auf dem Wege der Zwangsversteigerung an den Werkmeister Christoph Köhler über. Schon im folgenden Jahre 1856 verkaufte es dieser an den Werkführer Andreas Schupp, der es 1863 an den Bäcker Josef Menrad weiter veräußerte. 1868 wurde Pfarrer Franz Xaver Schabel, dessen Vater aus Metlangen stammte, Besitzer des Hauses. Als er 1880 starb, vermachte er es den 6 Kindern seines verstorbenen Bruders Johann Baptist Schabel. Im Jahre 1888 kauften die Miterben Johann Xaver Schabel und Josefa, geb. Schabel, die Witwe des Schuhmachers Lambert Waibel, das Gebäude je zur Hälfte auf. Seit dieser Zeit ist es im Besitze der Familie Schabel geblieben.

Als frühester Besitzer des Hauses ist mir der Weber Johann Meyer bekannt, der es 1783 inne hatte. Auf ihn folgte 1821 der Silberarbeiter Franz Rudolph, 1837 Josef Gail, der es dann sofort wieder an Anton Ritz verkaufte.

A. D.

Für die Redaktion: Albert Deibele, Schwäbisch Gmünd, Silberstraße 3, Beiträge sind an diese Anschrift zu richten.